

XXXI.

Philipp, König von Macedonien. 360—336
 vor Chr. — **Demosthenes.** **Phokion.**

Als Pelopidas in Thessalien kämpfte, griff er auch in die Angelegenheiten des Macedonischen Reiches ein und befestigte den König Alexander, den ältesten Sohn des Amynthas, auf dem Throne; den jüngsten aber, Philipp, nahm er als Geißel mit nach Theben. Hier lebte Philipp im Hause des Epaminondas und hatte Gelegenheit, sich nach dem Vorbilde dieses großen Thebaners zum tüchtigen Feldherrn und Krieger auszubilden; vor Allem aber lernte er in Theben die Verwirrungen und Zerwürfnisse, so wie das Sittenverderbniß der Griechischen Staaten kennen.

Nach dem Tode des Macedonischen Königs Perdikkas machte Philipp Ansprüche auf den erledigten Thron; doch befand er sich Anfangs in einer sehr schwierigen Lage, da sich mehrere Bewerber um den Thron erhoben, und das Reich von allen Seiten durch furchtbare Feinde bedroht ward. Dennoch verlor Philipp den Muth nicht; er besaß Selbstvertrauen genug, alle seine Feinde überwinden zu können: freilich war ihm auch jedes Mittel recht, wenn es nur zum Zwecke führte, und neben Tapferkeit, Feldherrntalent, rastloser Thätigkeit und kluger Benutzung der Umstände verschmähte er auch Treulosigkeit nicht zur Schwächung und Ueberlistung seiner Feinde. Stets unterhielt er in den Griechischen Städten für große Summen Verräther unter den Bürgern, die, durch seine Bestechungen gewonnen, die Freiheit ihres Vaterlandes an den fremden Eroberer verkauften.

Durch List und Klugheit entledigte er sich bald der andern Kronbewerber und schlug die Barbaren, die von Norden und Westen das Reich bedrohten, in blutigen Schlachten. Durch sein freundliches und herablassendes Wesen hatte er seine Macedonier so für sich gewonnen, daß sie ihn mit Uebergabung jedes Andern zum König wählten.

In seinen Kriegen gegen die barbarischen Nachbarn bildete er sich ein geübtes und furchtbares Heer, dem er durch eine eigenthümliche Schlachtordnung, welche er von Epaminondas erlernt und dann vervollkommen hatte, den Ruhm der Unüber-